

# Neues Markenzeichen

**Allgäu-Holz** Stämme aus heimischen Wäldern haben künftig ein eigenes Logo. Der Verbraucher soll erkennen, woher Produkte kommen, und durch den Kauf die lokale Herstellung unterstützen

**Kempten/Allgäu** Das Holzforum Allgäu vergibt ab dem 1. Januar 2017 das Herkunftszertifikat Allgäu-Holz. „Nachhaltig aus dem Allgäu“ ist die Botschaft, die mit diesem Markenzeichen verbunden ist. Ziel ist die Bekanntmachung und Absatzförderung heimischer Holzprodukte und deren Folgeprodukte, die ihren Ursprung im Allgäu haben. Der Verbraucher soll anhand von Nachhaltigkeits- und Umweltgesichtspunkten ein bestimmtes Produkt erkennen und auswählen, um damit die lokale Produktion und den Verbrauch dieser Produkte zu unterstützen.



Eine Initiative von Allgäuer Waldbesitzervereinigungen und Forstbetriebsgemeinschaften

der patentrechtlich geschützten Marke Allgäu-Holz. Diese Wort-Bild-Marke mit dem bekannten Allgäu-Schriftzug kann ab 2017 nun als Herkunftsbezeichnung für Holz aus dem Allgäu beantragt und genutzt werden.

Die Kriterien für die Vergabe der Zertifizierung hat der Allgäu-Holz-Markenverband mit der Allgäuer Sägerrunde, der Zimmerer-Innung und der Schreinerinnung festgelegt. Das Herkunftszertifikat können alle Mitglieder des Holzforums beantragen und nutzen. Grundlage dafür sind die zertifizierten Wälder und die Produktionsliste der Allgäuer Säger mit allen Holzprodukten, die sie aus Allgäuer Holz herstellen. Auch Architekten, Baugesellschaften und Bauherren bekommen Zugriff auf diese Liste.

Die Standortregion umfasst die vier Allgäuer Landkreise Lindau, Oberallgäu, Ostallgäu und Unterallgäu, die drei kreisfreien Städte Kaufbeuren, Kempten, Memmin-



D'r Balthes: „Glei sigsch, wia a zertifizirts Allgäu-Holz nachhaltig auf a normals Allgäu-Holz trifft...“

Zeichnung: Manfred Kühle

gen und das kleine Walsertal sowie das württembergische Allgäu mit den Städten und Gemeinden Aichtetten, Aitrach, Amtzell, Argentbühl, Bad Wurzach, Isny, Kießlegg,

Leutkirch, Waldburg, Wangen und Wolfegg.

Ziel ist eine möglichst flächendeckende und umfassende Nutzung der Marke Allgäu-Holz über die ge-

samte Wertschöpfungskette Holz. Die Nutzung bzw. die Nutzungsbeziehung ist im Folgenden geregelt: Waldbesitzer, die mehr als 75 Prozent ihres gesamten Waldes oder mehr als 100 Hektar Wald im Allgäu haben und Mitglied in einem forstwirtschaftlichen Zusammenschluss des Allgäu-Holz-Markenverbands sind und dieser Wald für nachhaltige Waldbewirtschaftung zertifiziert ist, können das Markenzeichen beantragen und nutzen. Des Weiteren muss nachgewiesen werden können, dass mindestens zwei Drittel der im gekennzeichneten Produkt enthaltenen Holzmenge aus dem Allgäu stammt.

Der Nutzungsberechtigte darf die Marke Allgäu-Holz im allgemeinen Geschäfts- und Schriftverkehr (zum Beispiel Briefpapier, Werbung, Firmenpräsentationen) verwenden. Das Holzforum Allgäu erhält von jedem Nutzer für die Nutzung des Allgäu-Holz-Logos eine jährliche Lizenzgebühr. (az)